

Öffentlicher Englisch-Sprachtest an der Fachhochschule

Pirmasens. Wer für Bewerbungen im In- oder Ausland eine aussagekräftige Einstufung seiner Englischkenntnisse benötigt, kann sich noch bis zum 18. November an der Fachhochschule in Pirmasens für den Englischtest TOEIC (Test of English for International Communication) anmelden, der am Donnerstag, 4. Dezember, stattfindet. Der zweistündige Multiple-Choice Test, bei dem sowohl Hör- als auch Leseverständnis geprüft werden, belegt, wie hoch die Kompetenz des Kandidaten ist, Englisch passend in beruflichen Situationen anzuwenden.

Durchfallen kann bei diesem Sprachtest niemand, aber ein Punktestand gibt genau und messbar Aufschluss über die Sprachkompetenz. Das Sprachzertifikat, das die Teilnehmer mit dem TOEIC-Test erwerben, sagt somit bedeutend mehr aus als die Standardfloskel „in Wort und Schrift“ und ist ein Plus in jedem Lebenslauf. Immer mehr internationale Konzerne verweisen in ihren Stellenanzeigen bereits explizit auf den für die jeweilige Stelle erforderlichen TOEIC-Punktestand. Mit weltweit über 4,5 Millionen Testteilnehmern jährlich, zählt der TOEIC zu den am häufigsten eingesetzten Tests für berufsbezogenes Englisch. Das Testresultat erhalten die Teilnehmer bereits nach zwei bis drei Wochen in Form eines Zertifikates – eine wertvolle Ergänzung von Bewerbungsunterlagen und Zulassungsvoraussetzung für viele Bachelor- und Masterstudiengänge! Die Nachfrage nach dem international anerkannten Zertifikat ist inzwischen so groß, dass es Wartelisten für die nächsten Testtermine gibt. Interessenten sollten sich daher möglichst bald, spätestens jedoch bis Dienstag, 18. November, anmelden. *red*



Ein Englischtest an der FH gibt Aufschluss über die Sprachkompetenz. Foto: dpa

Fachkräftemangel steigert Jobchancen von Quereinsteigern

Zweibrücken. Vom drohenden Fachkräftemangel in Deutschland profitieren nicht nur angehende Maschinenbauer und Elektroingenieure, auch für Quereinsteiger dürften die Jobchancen künftig steigen. Das ergibt sich aus einer Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg. Bereits in zehn Jahren sei ein Akademikermangel zu erwarten. Das käme dann auch Absolventen etwa der Geistes- und Sozialwissenschaften zugute. So dürften Geisteswissenschaftler künftig zunehmend in Personalabteilungen oder im Marketing einen Job finden. Insgesamt werden sich die Beschäftigungschancen von Akademikern nach Einschätzung des IAB weiter verbessern. „Der Trend zur Höherqualifizierung im Erwerbssystem ist ungebrochen“, heißt es in der anlässlich des Bildungsgipfels in Dresden am Mittwoch veröffentlichten Studie. Studieren lohne sich daher in Zukunft noch mehr als bisher. Schon jetzt sei die Lage am Arbeitsmarkt für Akademiker vergleichsweise gut: Etwa ab einem Alter von Mitte Dreißig seien rund 90 Prozent von ihnen hierzulande erwerbstätig. Auch



Die Bibliotheks-Mitarbeiter Friederike Trippen (Mitte) und Jan-Peter Gindorf weisen eine Studentin in die Online-Recherche ein. Fotos: elb

Recherchieren will gelernt sein

Hochschulbibliothek der FH bietet Schulungen für Studenten und Externe an

Informations- und Medienkompetenz ist heute eine wichtige Schlüsselqualifikation, die von Studenten erwartet wird. Deshalb hat die Hochschulbibliothek in den vergangenen Monaten ihr Schulungsangebot weiterentwickelt.

Von Merkur-Mitarbeiterin Elisabeth Beduhn

Zweibrücken. Die Zeiten sind vorbei, in denen eine Hochschulbibliothek ausschließlich dazu da war, Literatur bereitzustellen, und die damit verbundene Ausleihe zu gewährleisten. Auf dem Zweibrücker Campus unterstützt die Hochschulbibliothek längst die Lehre, insbesondere durch die Vermittlung von Informationskompetenz. „Die Praxis zeigt, dass Studenten viel zu gutgläubig mit Informationen und Texten umgehen, die ihnen im Internet zur Verfügung stehen“, weiß Thomas Walter aus seiner langjährigen Erfahrung als Hochschul-Professor zu berichten. „Um so wichtiger ist es

daher, dass die jungen Menschen in Sachen Literaturrecherche geschult werden“, fügt er hinzu.

Und wer kann das besser als eine Hochschulbibliothek. So hat das Team um die Bibliotheksleiterin Marion Straßer die vorlesungsfreie Zeit genutzt und ihr Schulungsangebot auf den neuesten Stand gebracht. „Der Schulungsbedarf ist gestiegen, insbesondere im Zuge der neuen Bachelor- und Masterstudiengänge“, erklärt Marion Straßer. „Informations- und Medienkompetenz ist heute eine wichtige Schlüsselqualifikation. Von Hochschulabgängern wird selbstständiges und selbstgesteuertes Lernen erwartet. So ist bei aller Informationsflut ein sicherer Umgang mit Medien unerlässlich. Sie müssen wissen, wo man

verlässliche Quellen aufspüren kann“, sagt die Bibliothekarin. Unterstützt wird sie insbesondere von ihrer Kollegin Friederike Trippen. „Es macht einfach Spaß, junge Menschen zu unterstützen und ihnen helfen zu können“, sagt Friederike Trippen. Für Erstsemester bietet die Einrichtung eine erste Orientierung an. Bei der Führung durch die Bibliothek erfahren die Neuankommende und andere Interessierte, welche Literatur an der Standortbibliothek Zweibrücken vorhanden ist, und wie sie diese finden können, welche Ausleihkonditionen sie erhalten und noch einiges Interessantes mehr. Die Schulung dauert 30 Minuten und ist für die Studenten freiwillig. Etwas anders verhält es sich mit der Schulung „Digitale

Recherchewege“. Diese ist wie eine Vorlesung in den Lehrplan integriert. Sie dauert etwa einhundert Stunden und vertieft das wissenschaftliche Arbeiten. Die Studenten erhalten wertvolle Tipps, wie sie zum Beispiel Literaturquellen unabhängig vom Bestand nutzen können. Darüber hinaus lernen sie, sich elektronische Ressourcen zu Eigen zu machen, Literatur zu selektieren und zu bewerten. „Dafür geben wir ihnen spezielle Suchstrategien an die Hand“, erklärt Marion Straßer. „Je nach Wunsch bieten wir den Fachbereichen – mit denen wir im Übrigen eng zusammenarbeiten, um unser Angebot auch ihren Bedürfnissen anpassen zu können – unterschiedliche Schulungskonzepte an“, fügt die Bibliotheksleiterin hinzu. „So können die Studenten in Workshops aktiv mitarbeiten, wir bieten aber auch reine Vorträge oder Vorträge kombiniert mit Übungsaufgaben an.“

◆ **Infos** und Anmeldung unter Telefon (06332) 914-133.



„Die Studenten lernen, Literatur zu selektieren und zu bewerten.“

Marion Straßer

„Bankenkrise führt zu Arbeitslosigkeit“

Wirtschaftsprüfer Michael Bär referierte an der Fachhochschule Zweibrücken

Die aktuelle Krise am internationalen Finanzmarkt war gestern Thema eines Gastvortrages an der FH in Zweibrücken. Es referierte der Wirtschaftsprüfer Michael Bär (Foto: nob).

Zweibrücken. Der Wirtschaftsprüfer des renommierten Unternehmens KPMG sieht den Beginn der Krise bereits im Juni vergangenen Jahres, wie er in seinem Vortrag gestern an der Zweibrücker FH berichtete. „Damals gab es erste Wertberichtigungen auf Investments“, erinnerte sich der Experte. Drei Monate später sei die Krise der Sachsen LB gekommen, und im Laufe dieses Jahres hätten fast alle Banken unter der Krise am amerikanischen Kredit- und Immobilienmarkt gelitten. „Ein Knackpunkt war dort die lockere Kreditvergabe“, erklärte Bär. So sei in den USA nicht einmal eine Selbstauskunft nötig. Eine weitere Ursache vermutet der Wirtschaftsprüfer in den zunächst niedrigen Zinsen. Außerdem sei als Sicherheit für die Kredite das zu finanzierende Objekt herangezogen worden. „Das war ein richtiger Blindflug der Banken“, kritisiert er diese Vorgehensweise.



Michael Bär

Bilanzen der deutschen Kreditinstitute durchgeschlagen, da diese nach profitablen internationalen Geschäftsfeldern gesucht hätten. „Mit normalem Kreditgeschäft war wenig Geld zu verdienen“, nannte Bär einen der Gründe für

Die Folgen seien ein Anstieg der Zinsen und ein Verfall der Immobilienpreise gewesen.

Als Folge der Krise sieht der Finanzexperte einen extremen Vertrauensverlust im Bereich des Interbankenhandels. Außerdem gebe es große Refinanzierungsnot und mächtigen Abschreibungsbedarf. Das habe auch Konsequenzen für die Volkswirtschaft. Die Aufträge gingen zurück. Produktion und Investitionen würden ins Stocken geraten. Am Ende führe das Ganze zu Arbeitslosigkeit. *nob*



Die Gier nach Provisionen trieb laut Bär die Krise voran. Foto: dpa

NACHRICHTEN

Konrad Wolf wird der Nachfolger von Uli Schell

Zweibrücken/Kaiserslautern. Das Ministerium hat gestern dem Vorschlag des Hochschulrats der Fachhochschule Kaiserslautern zur Wahl des zukünftigen FH-Präsidenten zugestimmt. Bei dem Kandidaten handelt es sich um Konrad Wolf, den amtierenden Vizepräsidenten für Forschung und Lehre. Das beständige gestern Abend der Kanzler Rudolf Becker im Gespräch mit dem Pfälzischen Merkur. Die offizielle Wahl mit dem einzigen Kandidaten Konrad Wolf findet am 17. Dezember im Senat der Fachhochschule statt. *elb*

Fritz Presl liest aus dem „Zaungast“

Zweibrücken. Mit dem Zweibrücker SPD-Politiker Fritz Presl geht die Veranstaltungsreihe „Zweibrücker Bibliotheken lassen lesen“ am morgigen Mittwoch, 29. Oktober, in die zweite Runde. Presl liest aus dem Buch „Der Zaungast“ von Siegfried Lenz – „Sonntag eines Ranchers“. Beginn ist um 18.30 Uhr in der FH-Bibliothek, Gebäude O, Amerikastraße 1. Der Eintritt ist frei. *cms*

◆ **Weitere Infos** unter Telefon (0 63 32) 91 41 33.

Online-Klausur und Diskussions-Assessment

Zweibrücken. An der Zweibrücker FH findet am Donnerstag, 20. November, für Professoren, Assistenten und Lehrbeauftragte der FH ein Workshop zum Thema „Online-Assessment – Von der Online-Klausur bis zum Diskussions-Assessment“ statt. Veranstaltungsort ist von 13.30 bis 17.30 Uhr Gebäude O, Raum 232, auf dem Zweibrücker Campus, Amerikastraße 1. Referenten sind Sabine Hensing und Simone Grimmig aus Zweibrücken. *red*

◆ **Anmeldung** per E-Mail an e-learning@fh-kl.de

Zweibrücker Symposium an der Fachhochschule

Zweibrücken. „Fesselnde Rahmenbedingungen“ lautet das Thema des zehnten Zweibrücker Symposiums der Finanzdienstleistungen. Zum Jubiläumstermin am Donnerstag, 20. November, konnten die Professoren unter anderem den rheinland-pfälzischen Finanzminister Ingolf Deubel als Referenten gewinnen. *red*

◆ **Das Symposium** findet am Donnerstag, 20. November, von 8.30 bis zirka 16.30 Uhr im Audimax der FH statt, das Get together am Mittwoch ab 19 Uhr im „Gleis 3“ in Zweibrücken. Anmeldung unter Telefon (0 63 32) 91 42 52.

Auf Tuchfühlung mit der Wirtschaft

Zweibrücken. Die traditionelle Firmenkontakttmesse Café Job-Talk öffnet am Mittwoch, 19. November, wieder ihre Türen an der Zweibrücker Fachhochschule. Von elf bis 16 Uhr können Studenten der FH Zweibrücken, aber auch von anderen Hochschulen sowie interessierte Besucher an den Messeständen in der Aula in Gebäude A intensive Gespräche mit den Unternehmensvertretern führen und zusätzlich in gesonderten Hörsälen an speziellen Firmenpräsentationen teilnehmen. *red*

◆ **Weitere Infos** bei Verena Philipp, E-Mail: verena.philipp@gmx.de

Produktion dieser Seite:
Elisabeth Beduhn (CMS)
Daniel Heintz (CMS)